

Risikomanagement

Als ein Pionier der natürlichen Ernährung rechnen Sie natürlich mit vereinzelt Problemen. Schließlich lesen Sie deshalb auch dieses Buch. Sie möchten beide Seiten der Medaille kennen lernen. Da rohe, fleischige Knochen sowohl Nahrung wie Medizin für Hunde sind, möchten Sie sich auch über Risiken und Nebenwirkungen informieren. Wie alle erfolgreichen Pioniere wissen Sie natürlich, dass Risiken Sie nicht vom Ziel abbringen, sondern Ihnen nur ein besseres Verständnis des Ganzen bieten.

Die Probleme, tatsächliche wie auch potentielle, können in zwei grobe Kategorien eingeteilt werden: biologische und von Menschen gemachte.

Biologische Probleme

Rohes Futter enthält eine große Menge komplexer Nährstoffe in unterschiedlichster Beschaffenheit, die in ihrem vielgestaltigen Zusammenwirken für den Hund sowohl im Hinblick auf seine Ernährung wie auch in medizinischer Hinsicht viel Gutes tun. Trifft angemessene rohe Nahrung auf die komplexe Anatomie und Physiologie eines Hundes, läuft normalerweise alles unkompliziert ab. Dennoch, manche Hunde verweigern rohes Futter – ein wenig, wie ein Kind seine Medizin verweigert. Bei anderen Hunden wiederum kann ihre Medizin mit unerwünschten Nebenwirkungen verbunden sein.

Lassen Sie uns einen Blick auf die Nebenwirkungen werfen und herausfinden, wie man sie vermeiden oder beheben kann.

Erbrechen

Hunde erbrechen schneller als Menschen. Das laute Würgen und der Geruch mag Sie abstoßen, aber normalerweise muss es Sie nicht beunruhigen, wenn ein Hund rohe Nahrung erbricht – und dann noch einmal frisst... Einige Hunde fressen zu schnell und erbrechen dann. Die beste Lösung ist hier, die Nahrung in einem großen Stück, das viel Kauen und Reißen benötigt, anzubieten.

Einige Hunde reagieren empfindlich oder gar allergisch auf einzelne Fleischsorten. Erbricht Ihr Hund regelmäßig Rindfleisch, wechseln Sie. Versuchen Sie es mit Kaninchen, Pute oder Wild.

Einige Hunde erbrechen Galle. Gewöhnlich ist dies nicht besorgniserregend. Wenn Sie Zweifel haben, fragen Sie Ihren Tierarzt.

Erbricht Ihr Hund und fühlt sich sichtlich unwohl, sollten Sie ebenfalls den Tierarzt konsultieren.

Würgen

Zu schnelles Fressen oder Überempfindlichkeit gegenüber bestimmten Futtersorten sind oft der Grund für das Hervorwürgen von Futter. Sie haben vielleicht Schwierigkeiten, dies Hervorwürgen und Erbrechen zu unterscheiden. Fragen Sie Ihren Tierarzt.

Durchfall

Durchfall wird definiert als „ungewöhnlich häufige Darmentleerung mit mehr oder weniger flüssigem Stuhl“. Manchmal führt die Umstellung auf rohes Futter zu Durchfall. Vielleicht muss sich die Enzymproduktion des Hundes oder die Anzahl und Beschaffenheit seiner Darmbakterien erst anpassen und benötigt etwas Zeit hierfür. Manchmal liegt der Durchfall daran, dass der Hund erstmalig in seinem Leben mit bestimmten Bakterien Kontakt hat. Gewöhnlich ist diese Art von Durchfall nach der Umstellung harmlos und gibt sich nach kurzer Zeit von selbst. Ihre Rolle erschöpft sich darin, sicher zu gehen, dass Ihr Hund dabei nicht krank wirkt und den Dreck weg zu wischen.

Ein weiterer Auslöser für Durchfälle können Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder Allergien sein. Einige Hunde, die auf gekochtes Fleisch in Fertigfutter empfindlich reagieren, fressen das gleiche Fleisch ROH ohne Probleme.

Setzt ein Hund gelegentlich weichen oder flüssigen Kot ab, ist dies nur selten ein Grund zur Besorgnis. Sollte dies aber anhalten und/oder der Hund dabei krank wirken, sollten Sie Ihren Tierarzt befragen.

Atemnot

Zu Atemnot kommt es, wenn Futter oder andere Gegenstände die Luftwege versperren. Dies ist ein Notfall, der eine sofortige Entfernung des Hindernisses nötig macht. Versuchen Sie, ruhig zu bleiben. Verliert das Tier das Bewusstsein, ist es relativ gefahrlos, in den Schlund zu greifen und den Gegenstand zu entfernen. Zu klein geschnittene fleischige Knochen können sich vor die Atemwege legen, aber dies kann ebenso passieren mit Trockenfutterbrocken, Kauknochen oder Plastikspielzeug.

2003 starb Jake, ein 10 Jahre alter Löwe und ganzer Stolz eines neuseeländischen Zoos, durch Ersticken an einem Fleischstück. Der Zooeigentümer erklärte: „Jake sprang in die Luft und schnappte nach einem Fleischstück. Es schoss wie eine Kugel in seine Luftröhre und blieb dort stecken.“¹ Löwen und Hunde brauchen keine Fleischstücke, die im Ganzen

verschluckt werden können. Sie brauchen rohe, fleischige Knochen – in großen Stücken.

Stecken gebliebene Knochen

Rohe Knochen können in der Speiseröhre stecken bleiben (und dies passiert auch hin und wieder). Sucht man aber nach dem Grund, stellt man gewöhnlich fest, dass der Knochen zu klein war. Hühnerhälse und –flügel werden von großen Hunden oft „inhaliert“ und verursachen so eine Blockade. Zu klein geschnittene Ochschwänze oder andere Wirbelknochen mit scharfen Kanten bleiben stecken. Manchmal verkeilen sich Rippenknochen im Gaumen. Die Patienten reiben sich mit der Pfote das Gesicht und speicheln stark.

Vorbeugung ist immer besser als Behandlung. Versichern Sie sich, dass die Knochen ausreichend groß und mit reichlich Fleisch bedeckt sind.

Verstopfung

Wölfe in der Wildnis und Haushunde, die mit ganzen Tieren gefüttert werden, setzen Kot ab, der mit Fell oder Federresten bedeckt ist. Die Verdauung natürlicher Nahrung ist hocheffektiv und wenn Ihr Hund vorwiegend mit rohen, fleischigen Knochen gefüttert wird, wird er nur noch ungefähr ein Drittel der Kotmenge absetzen, die ein mit Fertigfutter gefütterter Hund hinterlässt. Der Absatz der kleinen, festen Kötelchen aus staubigem Knochen ist anstrengend im Vergleich zu den weichen, stinkenden Exkrementen aus Fertigfutter. Das Drücken trainiert die Muskulatur und leert die Analdrüsen (zwei kleine Drüsen seitlich des Anus). Starkes Drücken könnte heißen, dass Ihr Hund unter Verstopfung leidet.

Vorausgesetzt, es handelt sich nicht um einen Verschluss, kann man eine Verstopfung vermeiden, indem man ganze Körper, rohe Knochen mit viel Fleisch oder mehr Innereien füttert. Manche Tierhalter fügen der Nahrung mehr Gemüse hinzu. Die unverdaulichen Gemüsefasern binden Wasser und machen den Stuhl weich. Bei andauernder Verstopfung kann es sich um ein physiologisches oder anatomisches Problem handeln, das das Eingreifen eines Tierarztes notwendig macht.

Bullterrier oder andere Hunde mit besonders kräftigen Kiefern verschlingen Knochen manchmal ohne sie ausreichend zu kauen. Die entstehenden Knochenstückchen wandern zum Rektum und bilden dort eine unbewegliche Masse. Hier muss der Tierarzt helfen. (Vorbeugung durch Fütterung **fleischiger** Knochen in großen Stücken ist eine bessere Lösung).

Mikroben und Parasiten

Bakterien

Bakterien – ohne sie wäre das Leben sehr öde; es gäbe nämlich gar keines! Bodenbakterien bewirken das Wachsen der Pflanzen. Darmbakterien helfen den Pflanzenfressern, ihre pflanzliche Nahrung zu verdauen und helfen den Fleischfressern, die Pflanzenfresser zu verdauen. Das Abfallprodukt der Verdauung, der Kot, enthält Milliarden von Bakterien. Manchmal nehmen Fleischfresser davon ein Maul voll. So versorgen sie sich mit essentiellen Nährstoffen in der „lebenden Beute“ Bakterie.

Trotz ihrer großen Bedeutung haben Bakterien kein großes Ansehen. Es ist richtig, dass einige Bakterien Krankheiten verursachen, aber gesunde Fleischfresser sind normalerweise sehr widerstandsfähig, sogar, wenn sie großen Mengen schädlicher Bakterien ausgesetzt sind. Dennoch sollten wir den schädlichen Bakterien, die sich in rohem Futter befinden können, ein paar Gedanken widmen.

Salmonellen und Campylobacter

Salmonellen und *Campylobacter* sind gängige Keime, die man an vielen Orten finden kann. Der städtische Schlachthof, Mietställe und der Kot wildlebender Vögel können Infektionsquellen sein. **2** Viele mit Fertigfutter gefütterte Hunde sind Keimträger. Infiziert sich ein Mensch, kann man als Verursacher den Salat oder das gebratene Hähnchen vom Abendessen ausmachen. **3** Am besten sieht man in jeder Form von Geflügel, auch dem für menschlichen Verzehr, eine potentielle Infektionsquelle. **4**

Theoretisch sind die ganz jungen, die ganz alten oder die Menschen mit eingeschränkter Immunabwehr am meisten gefährdet. Beginnt man bei Haustieren mit der Rohfütterung, kann es zu Durchfällen kommen. *Salmonellen*, obwohl oft beschworen, sind selten der Auslöser. Manchmal jedoch wird der Durchfall verursacht von einer Kontamination des Geflügels mit *Campylobacter*. Dieser Durchfall kann von Ihrem Tierarzt behandelt werden. Ist das Tier genesen, wird es wahrscheinlich nie wieder unter dieser Infektion leiden.

Bakterien in verdorbenem Fleisch

Hunde mögen ebenso wie Menschen fermentierte Nahrung. Knochen, fermentiert in der Gartenerde, sind hier ein großer Favorit – bei Hunden, weniger bei Menschen. Bodenbakterien verursachen nur selten gesundheitliche Beschwerden. Die Bakterien in verdorbenem Fleisch können allerdings manchmal zu schweren Erkrankungen des Verdauungstraktes führen. Schwerwiegend, heutzutage allerdings selten, ist der Botulismus, eine gefährliche Vergiftung mit Botulinumtoxin. **5** Das erkrankte Tier wird schnell schwächer, leidet unter Lähmungen und braucht dringend tierärztliche Hilfe.

Lachsvergiftung

Eine seltenen Mikrobe, *Neorickettsia helminthoeca*, lebt in Parasiten der Süßwasserfische entlang der Westküste Nordamerikas von San Francisco bis Alaska. Fressen Hunde infizierten Fisch, können sie an der häufig tödlichen „Lachsvergiftung“ erkranken. **6** Alteingesessene Bewohner der Region wissen, dass sie ihren Hunden keinen rohen Süßwasserfisch geben. Neu hinzu Gezogene sollten sich informieren und im Zweifelsfalle beim örtlichen Tierarzt nachfragen.

Aujeszkysche Erkrankung

Die Aujeszkysche Erkrankung ist eine seltene Virusinfektion junger Schweine. In seltenen Fällen findet man Hunde, die auf Schweinefarmen leben, tot nachdem sie sich angesteckt haben. **7** Sollten Sie unsicher sein, befragen Sie Ihren Tierarzt über die Verbreitung in Ihrer Region. Gewöhnlich sind Schweinenacken, -füße und -köpfe eine sichere, preiswerte Nahrungsquelle für Hunde.

Protozoen

Toxoplasmen

Rohes Fleisch, auch wenn es für menschlichen Verzehr geeignet ist, und Katzenkot, vor allem von Katzenwelpen, können Verursacher einer Toxoplasmose-Infektion sein – für Sie und Ihren Hund. **8** Da diese ein erhöhtes Risiko für ungeborene Kinder darstellt, sollten schwangere Frauen im Umgang mit rohem Fleisch und Katzenkot besondere Vorsicht walten lassen. Das Einfrieren von Fleisch bei Temperaturen von -10°C tötet die Toxoplasmen ab. **9**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Arzt, in einer Bibliothek oder über das Internet.

Neospora

Neospora caninum ist ein selten vorkommendes Protozoon, das als Parasit in Hunden lebt. Es verursacht Fehlgeburten oder fortschreitende Lähmungen beim Welpen. Nach der gängigen Meinung nehmen Hündinnen den Erreger über infiziertes Fleisch auf und geben ihn an die Föten im Uterus weiter. Das Einfrieren des Fleisches bei -20°C tötet *Neospora caninum* ab. **10**

Sarkozysten

Hunde werden selten krank nach dem Verzehr von mit Sarkozysten infiziertem Fleisch. Es kann zu Erbrechen und Durchfall kommen. **11** Menschen, die mit rohem Rind- oder Schweinefleisch umgehen, können sich anstecken. Entsprechend sollte man die üblichen Hygienevorschriften im Umgang mit Fleisch einhalten.

Würmer

Fressen Hunde ihre natürliche Nahrung aus rohem Fleisch, Fisch und Knochen, können sie sich mit Würmern infizieren. Einige Rundwürmer werden auch über kleine Nagetiere übertragen. Dennoch gibt es in der häuslichen Lebenssituation keinen Grund zur Sorge. Rohe fleischige Knochen von Tieren, die für den menschlichen Verzehr freigegeben sind, enthalten wenig, wenn überhaupt, Zysten. Außerdem verursacht ein geringer Befall mit erwachsenen Würmern keine gesundheitlichen Probleme bei Fleischfressern. Die wenigen Würmer, die sich entwickeln, können durch moderne Wurmmittel ohne Schwierigkeiten beherrscht werden. Die tägliche Entfernung des Hundekotes hilft eine Verbreitung der Würmer zu vermeiden.

Der Fuchsbandwurm

Der Fuchsbandwurm sollte in jedem Falle erwähnt werden. Nicht, wegen seiner Auswirkungen auf den Hund, sondern wegen der Gefahren für den Menschen.

Die adulten Würmer sind klein und leben in den Eingeweiden von Haushunden, Dingos, Wölfen, Kojoten, Schakalen und Füchsen. Wie bei allen anderen Bandwürmern werden die Eier mit dem Kot ausgeschieden und im Gras verteilt. Werden diese Eier von einem passenden Zwischenwirt, zum Beispiel einem Schaf oder Reh, aufgenommen, bilden sich dort die Larven, die in Lunge, Leber oder andere Organe wandern. Dort entwickelt sich die Zyste. Aus dieser schlüpft, wenn sie von einem Hund oder anderen Kaniden aufgenommen wird, der erwachsene Wurm.

In Australien und Großbritannien sind normalerweise Hunde der Primär- und Schafe der Sekundärwirt. Andere Infektionsketten sind zum Beispiel Wolf/Elch in Nordamerika, Dingo/Känguruh in Australien, Kojote/Rotwild in Kalifornien und Fuchs/Hase in Argentinien. Bleiben die Würmer in diesen Wirten, gibt es wenig Probleme. Anders ist es, wenn die Wurmeier ihren Weg in einen Menschen finden und sich dort zu Zysten entwickeln. Diese Zysten können, wenn sie sich in lebenswichtigen Organen wie Herz oder Gehirn ansiedeln, tödliche Folgen haben. **12**

Wie kommen Eier des Fuchsbandwurms in einen Menschen? Der häufigste Überträger sind infizierte Haushunde. Die Eier sind etwas rau und bleiben am Fell der Hunde hängen. Die Übertragung geschieht, indem der Hund erst sich und dann einen Menschen leckt. Ähnlich ist es, wenn man einen Hund streichelt, Wurmeier an den Fingern kleben bleiben und man danach mit Lebensmitteln umgeht oder die Finger ableckt.

Wie infiziert sich ein Haushund? NICHT, indem er rohe, fleischige Knochen frisst, die von Tieren für den menschlichen Verzehr stammen. Dies Fleisch ist wenig, wenn überhaupt befallen. Sie infizieren sich, indem sie Tierkadaver in Wald und Feld verzehren. Einige Farmer schlachten Schafe für den Eigenbedarf, ohne die Innereien auf Anzeichen von Bandwurmmzysten zu untersuchen. **13** Füttert man

infizierte Innereien an die Hunde auf der Farm, stecken diese sich an. Im allgemeinen jedoch ist der Fuchsbandwurm eher ein Problem in ländlicheren Gegenden. Ihr Tierarzt berät Sie gern über Vorsorge und Behandlung bei Wurmerkrankungen.

Hausgemachte Probleme

Rohe fleischige Knochen und Tischabfälle – potentielle Probleme

Von allen guten Dingen kann man möglicherweise zu viel bekommen – vor allem, wenn ein treuherziges Augenpaar um mehr bittet. Einige Menschen füttern große Mengen zerkleinerten Fleisches ohne Knochen, andere füttern große Mengen stärkehaltiger Lebensmittel und Gemüse. Theoretisch ist es auch möglich, durch zu viel Leber eine Überversorgung mit Vitamin A zu verursachen.

Zu viel rohes Eiweiß kann die Aufnahme von Biotin (ein Vitamin der B-Gruppe) verschlechtern. Wer füttert Unmengen von Eiweiß? Ich habe nie so jemanden getroffen. Darüber hinaus enthält das Eigelb sehr viel Biotin und gleicht so etwaige Verluste wieder aus. Die übermäßige Fütterung einiger Fischarten, zum Beispiel Karpfen und Hering, kann zu einer Unterversorgung mit Vitamin B1 führen. Ein Zuviel an fetten Fischarten kann zu einer Überversorgung mit Fettsäuren führen.

Die tiermedizinischen Hochschulen und die Marketingstrategien der Futtermittelindustrie haben viele Jahre gegen die Fütterung von Tischabfällen gewettert und in dieser Hinsicht unnötige Probleme verursacht. Tischabfälle, rohe wie gekochte, bieten willkommene Kalorien, Spurenelemente und Nährstoffe für Hunde, aber man sollte dennoch ein paar Dinge beachten.

Vermeiden sollte man:

- zu viel Fleisch ohne Knochen – nicht ausgewogen
- zu viel Gemüse – nicht ausgewogen
- kleine Knochen – können im ganzen verschluckt werden und im Darm stecken bleiben
- gekochte Knochen – splintern
- zu viel stärkehaltiges Futter wie zum Beispiel Kartoffeln und Brot – wird als mögliche Ursache für Magendrehungen angesehen
- Zwiebeln und Knoblauch – giftig für Haustiere und können Anämien verursachen
- Fruchtkerne und –steine sowie Maiskolben – können im Darm stecken bleiben

- Milch – kann Durchfälle verursachen. Da Tiere sie auch trinken, wenn sie nicht durstig sind, kann sie zu Übergewicht führen. Milchscheim bleibt an Zähnen und Zahnfleisch kleben.
- Schokolade – giftig für Hunde (seien Sie Weihnachten und Ostern vorsichtig, heben Sie Schokolade unerreichbar für neugierige Kaniden auf!)
- Mineral- und Vitaminpräparate – unausgewogen

Gekochtes Hundefutter – „natürlich“??

Oft wiederholte Propaganda setzt sich in den Gehirnen der Menschen fest, so auch die Wiederholung des Wortes „natürlich“ in der Werbung für Fertigfutter - ungeachtet der Tatsache, dass Getreide kein „natürlicher“ Bestandteil der Ernährung des Hundes ist, ungeachtet der Tatsache, dass Kochen und Pulverisieren die Nährstoffe und die Beschaffenheit des natürlichen Futters verändert.

Verschiedene Bücher über Hundeernährung nennen sogenannte natürliche Zutaten – Getreide, Gemüse und Gehacktes - , die Sie dann auf dem Herd gar kochen sollen. Hersteller von Nischenprodukten verwenden die gleichen, irrigen und fehlgeleiteten Konzepte, um ihre gekochten „Premium“- Produkte an den Mann zu bringen. „Ausgewählte Zutaten, geeignet für den menschlichen Verzehr, nach speziellen Rezepten verarbeitet“, sagen sie, „Gekocht und versiegelt in der Packung, ganz zu Ihrer Bequemlichkeit!“ Wenn Hunde sprechen könnten, was würden *sie* dazu sagen?

Rohe Produkte mit dem Anspruch auf „Natürlichkeit“

Heutzutage gibt es neben den gekochten kommerziellen Produkten eine Vielzahl roher Tierfutterrezepte und Nischenprodukten, die gewöhnlich als „BARF“ bezeichnet werden, im englischen ein umgangssprachlicher Begriff für „erbrechen“. Die „Barfer“ bestreiten, dass der Hund ein Fleischfresser ist. Statt dessen ordnen sie ihn den Omnivoren (Allesfressern) zu und empfehlen entsprechend auch die Fütterung großer Mengen Gemüse und Obst. Etliche Firmen stellen eine Mischung aus gehacktem Fleisch, Knochen und Gemüse nach einem „BARF“-Rezept her. Eine „Barf“-Werbung behauptet: „Möglicherweise ... das perfekte Futter für Ihren Hund“ **14**

Hunde in der Wildnis lesen keine Anzeigen für rohes Futter oder verbringen viel Zeit im Gemüsebeet. Sie sind zu beschäftigt damit, ihre Beutetiere zu fangen und zu verzehren. Das Reißen und Zerren an den Kadavern ganzer Tiere versorgt wilde Hunde mit den ganzen medizinischen Segnungen des „Zähneputzens“ und der „Zahnseide“. Bemitleiden Sie die Haushunde, die mit gewolftem rohem Brei gefüttert werden – kein Zähneputzen für sie. Bemitleiden Sie die Hundebesitzer, die den „Allesfresser“-Reklame-Slogan schlucken.

Nahrungsergänzung

Häufig kann man hören, dass teure Vitaminpräparate nur teuren Urin bewirken – überschüssige wasserlösliche Vitamine werden über die Nieren ausgeschieden. Gibt es noch andere Kosten? Meiner Meinung nach, ja!

Halte ich eine Diät für unzureichend, empfehle ich eine Umstellung der Grundnahrungsmittel der Diät. Die Versuche, eine passende künstliche Ergänzung für ernährungsphysiologische Lücken zu finden, setzt voraus, dass man die Lücken genau kennt, und weiß, wie groß sie sind. Sehen wir den Tatsachen ins Gesicht:: die meisten von uns ernähren sich selbst und ihre Familien mit gesunder Nahrung um all unsere Bedürfnisse zu erfüllen. Woher kommt es, dass wir, wenn es zu Nahrungsergänzung für unsere Hunde kommt, uns dem Diktat der Werbung unterwerfen?

Händler verkaufen Leinsamenöl, Seealgenmehl und Apeflessig wegen all ihrer ernährungsphysiologischen Vorteile. Woher weiß man, ob ein Hund einen Mangel an Leinsamenöl hat? Besonders, wo Leinsamenöl kein Bestandteil der natürlichen Ernährung eines Hundes ist.

Einige Leute ernähren ihre Hunde frisch und ergänzen das Futter mit Glucosaminen und Chondroitin für die Gelenke – ohne sich darüber bewusst zu sein, dass rohe fleischige Knochen Glukosamine und Chondroitin im Übermass beinhalten. **15** Die Ernährung mit rohen Karkassen oder rohen fleischigen Knochen versorgt den Hund mit einer ausgewogenen Menge Kalzium, Phosphor und Vitamin D. Ergänzende Präparate können schaden, indem man zuviel Kalzium und Vitamin D verabreicht, vor allem bei Welpen.

Wir wissen alle, dass die Hersteller von Junk Food versuchen herauszufinden, wo die die Lücken in ihren Produkten sind, und versuchen, sie mit Zusätzen zu füllen. Für uns wäre es besser, dem Pfad der Natur zu folgen anstatt aus in Flaschen gefüllten Ergänzungsstoffen trügerische Sicherheit zu schöpfen.

Aberglauben

Überall gibt es Altweiber- und andere Gruselgeschichten. Wir kennen alle folgende Behauptungen:

- Füttern Sie nie Geflügel oder Fisch an Hunde – die Knochen sind gefährlich
- Rohes Fleisch macht Hunde blutrünstig
- Wenn Hunde mit Lamm gefüttert werden, jagen sie die Schafe

Dagegen steht:

- Gekochte Geflügelknochen und Gräten können gefährlich sein. Füttern Sie Geflügel und Fisch ausschließlich roh.
- Alle Hunden können beißen. Einige wenige werden bei roher Ernährung dominanter und aggressiver. Die meisten Hunde jedoch werden bei roher Ernährung ruhiger und ausgeglichener im Vergleich zu den mit Fertigfutter gefütterten.
- Viele Hütehunde werden mit Schafeingeweiden gefüttert. Hunde auf Schweinefarmen fressen tote Ferkel. Die Meuten der Jagdhunde werden mit den Kadavern von Farmtieren gefüttert. Hütehunde verletzen die Farmtiere nicht und sogar die Jagdhunde ignorieren die Schafe, wenn sie den Fuchs verfolgen, den sie nicht einmal fressen werden.

Manchmal erzählen Freunde und Familie Gruselgeschichten mit den besten Absichten. Häufig sind es Menschen mit kommerziellen Interessen, die hypothetische Bedenken äußern. Tierärzte geben die Werbung der Futtermittelindustrie wieder. Wie oft haben Sie die folgende Behauptung gehört: „Nur die nach wissenschaftlichen Erkenntnissen produzierten und abgepackten Futtersorten ermöglichen eine vollwertige und ausgewogene Ernährung.“? Als Leser dieses Buches wissen Sie, dass Sie auf der Hut sein müssen. Sie können mit die Halbwahrheiten und Gruselgeschichten ausmerzen, bevor sie Wurzeln schlagen.